

ARTEN- UND BIOTOPSCHUTZ: BIOTOPENTWICKLUNGSRÄUME

1 – 4 Gewässer und ihre Auenbereiche

- Ziele und Maßnahmen:
- Erhaltung und Wiederherstellung der charakteristischen Biototypen der Gewässer und ihrer Auenbereiche
 - Naturnahe Gestaltung und Pflege der Gewässer, ihrer Ufer und Auenbereiche
 - Gewässerhaltung und Verbesserung der Wasserqualität
 - Sicherung der natürlichen Selbstreinigungskraft
 - Sicherung des ökologisch notwendigen Wasserstandes in allen nicht von der Tide beeinflussten Gewässern
 - Im Auenbereich umweltverträgliche landwirtschaftliche Bodennutzung als Grünland, Förderung extensiver Nutzung in Teilbereichen und der Umstellung auf ökologischen Landbau, keine Anwendung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln
 - Beschränkung oder Lenkung der Erholungsnutzung

1a Tidebeeinflusste Gewässer

- Ziele und Maßnahmen wie 1 – 4, zusätzlich:
- Erhaltung des Tideeinflusses
 - Erhaltung von alten Kaimauer-Biototypen
 - Zurücknahme der Deichlinie und Wiederherstellung des Tideeinflusses in Teilbereichen

1b Auenbereiche der tidebeeinflussten Gewässer

- Ziele und Maßnahmen wie 1 – 4, zusätzlich:
- Zurücknahme der Deichlinie und Wiederherstellung des Tideeinflusses in Teilbereichen
 - Langfristig Herausnahme von Campingplätzen, Wochenendhäusern und Behelshäusern von Vordeichflächen

2a Gewässer mit möglichem Tideeinfluss

- Ziele und Maßnahmen wie 1 – 4, zusätzlich:
- Wiederherstellung des Tideeinflusses

2b Auenbereiche der Gewässer mit möglichem Tideeinfluss

- Ziele und Maßnahmen wie 1 – 4, zusätzlich:
- Langfristig Herausnahme von Campingflächen, Wochenendhäusern und Behelshäusern von Vordeichflächen

3a Übrige Fließgewässer

- Ziele und Maßnahmen wie 1 – 4, zusätzlich:
- Wiederherstellung naturnaher Fluss- und Bachläufe
 - Öffnung verrohrter Bachabschnitte

3b Auen der übrigen Fließgewässer

- Ziele und Maßnahmen wie 1 – 4, zusätzlich:
- Freihaltung eines beidseitig mindestens 10 m breiten Uferstreifens, bzw. langfristige Herausnahme von baulichen Anlagen, Lager- und Campingplätzen, Kleingärten, garten- und ackerbaulicher Nutzung

3c Kanäle

- Ziele und Maßnahmen wie 1 – 4

3d Wettern

- Ziele und Maßnahmen wie 1 – 4

4 Stillgewässer

- Ziele und Maßnahmen wie 1 – 4

5 Moore

- Ziele und Maßnahmen:
- Grundsätzlich natürliche Eigenentwicklung
 - Keine Entwässerung
 - Wiedervermässung, u.a. durch Anstau vorhandener Entwässerungsgräben
 - Erhaltung standorttypischer Nährstoffverhältnisse
 - Keine Anwendung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln auch im Randbereich
 - Beschränkung der Erholungsnutzung

5a Moorwälder und Übergangsmoor-Biototypen

- Ziele und Maßnahmen wie 5

5b Regenerationsflächen waldfreier Moor-Biototypen und von Übergangsmoor-Biototypen

- Ziele und Maßnahmen wie 5, zusätzlich:
- Erhaltung und Wiederherstellung nährstoffarmer Standortverhältnisse
 - Freihaltung von Regenerationsflächen durch Entkesselung
 - Pflege von Moonwiesen durch Mahd oder ggf. Beweidung

5c Niedermoor-Biototypen wie Weidengebüsche, Röhrichte, Hochstaudenfluren, Großseggenrieder und Feuchtwiesen mit Gräben und Tümpeln

- Ziele und Maßnahmen wie 5, zusätzlich:
- Extensive Nutzung von Grünland

6 Grünland

- Ziele und Maßnahmen:
- Erhaltung hoher oberflächennaher Grundwasserstände im Feuchtgrünland
 - Teilweise Wiedervermässung durch Anstau oder Rückbau vorhandener Entwässerungseinrichtungen im Feuchtgrünland
 - Naturnahe Graben- und Gewässerunterhaltung
 - Förderung der Extensivierung der Grünlandnutzung, z.B. durch späte Mahd, geringe Beweidungsintensität, keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, Verringerung der Düngung
 - Erhaltung und Wiederherstellung von Röhrichtern, Seggenriedern, Kleingewässern oder sonstigen naturnahen Biotopen
 - Erhaltung und Pflege und ggf. Ergänzung von Knicks außerhalb großflächiger Wiesenvogelbiotope
 - Anlage naturnaher Kleingewässer
 - Vermehrung des Extensivgrünlandes durch Umwandlung von Ackerflächen
 - Erhaltung und Wiederherstellung großflächiger Sichtfreiheit für Wiesenvögel im Marsch- und Marschrandmoorbereich durch Zurücknahme störender Anpflanzungen

7 Dünen, Heiden und andere Trockenbiotope

- Ziele und Maßnahmen:
- Erhaltung und Wiederherstellung von Dünen, Heiden, Trockenrasen und trockenen Grasfluren mit Geestquellen, kleinflächig trockenem Mischwald und Gebüschen sowie Flächen mit historischer Nutzung
 - Keine Anwendung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln
 - Erhaltung von Quellmooren, Quellen und ihrer Wasserschüttung
 - Erhaltung, Pflege und Entwicklung von Heiden und Trockenrasen, z.B. durch Freihalten von störendem Gehölzaufwuchs, Beweidung oder Mahd sowie Verbindung/Vernetzung von Teilflächen
 - Beschränkung oder Lenkung der Erholungsnutzung

8 Wälder und waldartige Flächen in Parks und auf Friedhöfen

- Ziele und Maßnahmen:
- Pflege und Entwicklung naturnaher Laubwälder durch geeignete Maßnahmen naturnaher Waldbewirtschaftung, wie Förderung der Naturverjüngung, Erhaltung von Alt- und Totholz sowie Regulierung des Wildbestandes auf eine ökologisch tragbare Dichte
 - Entwicklung arten- und struktureicher Waldrand- und Binnensäume
 - Erhaltung von Lichlingen, Tümpeln und Feuchtelstellen
 - Beschränkung oder Lenkung der Erholungsnutzung

8a Naturnahe Laubwälder

- Ziele und Maßnahmen wie 8

8b Nadelwälder und waldartige Flächen in Parks und auf Friedhöfen

- Ziele und Maßnahmen wie 8, zusätzlich:
- Umwandlung von Nadelholzbeständen in naturnahe standortgerechte Laubwälder unter Beachtung der Waldfunktionen
 - Baumartenwechsel durch gezielte Förderung vorhandener Laubbäume, Voranbau, Unterbau ohne Kahlschlag
 - Förderung der natürlichen Kraut- und Strauchschicht

8c Wälder und Gebüsche trockenwarmer Standorte sowie Bruch-, Sumpf- und Auwälder

- Ziele und Maßnahmen wie 8, zusätzlich:
- Natürliche Eigenentwicklung in ausgewählten Bereichen
 - Sicherung des jeweiligen standorttypischen Grundwasserstandes
 - Beschränkung der Erholungsnutzung

8d Krattwälder

- Ziele und Maßnahmen wie 8, zusätzlich:
- Erhaltung und Pflege bestehender Krattwaldbestände auf geeigneten Flächen
 - Wiederherstellung und ggf. Ergänzung ausgewählter Krattwaldreste

8e Wälder auf künstlichen Standorten, Immissionsschutzwälder

- Ziele und Maßnahmen wie 8, zusätzlich:
- Pflanzung standortgerechter Baumarten
 - Natürliche Eigenentwicklung unter Beachtung der Funktionsgerechtigkeit

9 Intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen

- Ziele und Maßnahmen:
- Umweltverträgliche landwirtschaftliche Bodennutzung durch Förderung extensiver Nutzung in Teilbereichen sowie Umstellung auf ökologischen Landbau
 - Naturnahe Gestaltung und Unterhaltung von Gräben, Wettern oder anderen Gewässern
 - Erhaltung und Neuschaffung naturnaher Wegränder und Ackerraine
 - Erhaltung eines Brachflächenanteils
 - Erhaltung und Wiederherstellung natürlicher oder naturnaher Biototypen, wie Kleingewässer, Röhrichte oder Seggenrieder
 - Erhaltung, Pflege und ggf. Ergänzung von Knicks, Feldhecken und Feldgehölzen sowie landschaftsprägender Baumbestände

9a Acker-, Obstbau-, Gartenbau- und Grünlandflächen

- Ziele und Maßnahmen wie 9

9b Feldmarkflächen mit wertvollem Knicksystem

- Ziele und Maßnahmen wie 9

9c Obstbauflächen mit großem Anteil an Feuchtgrünland im Übergangsbereich Marschrandmoore – Marsch

- Ziele und Maßnahmen wie 9, zusätzlich:
- Erhaltung des Grünlandes und Extensivierung der Grünlandnutzung

10 Grünanlagen

- Ziele und Maßnahmen:
- Naturnahe Gestaltung und Pflege der Flächen durch geeignete Maßnahmen, wie arten- und struktureiche Pflanzungen, keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, Verringerung des Einsatzes von Düngemitteln sowie Verringerung der Intensität der Mahd
 - Erhaltung und Pflege naturnaher und spontaner Biototypen sowie Schaffung von Bereichen mit zeitweiliger Eigenentwicklung spontaner Biototypen
 - Erhaltung und Pflege von Bäumen und Gehölzbeständen unter Belassung von Totholz und Altbäumen abseits der Wege sowie Reduzierung von Baumsanierungen
 - Erhaltung, Pflege und Entwicklung von Biotopen zur Biotopvernetzung sowie von Obstgärten und Hecken
 - Förderung einheimischer Pflanzenarten
 - Rückbau von versiegelten Flächen

10a Parkanlage

10b Kleingarten

10c Friedhof

10d Sportanlage

10e Sonstige Grünanlage

11 Offene Wohnbebauung und dörfliche Lebensräume

- Ziele und Maßnahmen:
- Erhaltung des hohen Biotop- und Grünflächenanteils
 - Erhaltung, Pflege und Entwicklung aller naturnahen oder spontanen Biotopelemente sowie Entwicklung entsprechender Biotope zur Verbindung/Vernetzung
 - Erhaltung, Pflege und Entwicklung von Obstgärten, Hecken, Bäumen, Baumreihen und weiteren Gehölzbeständen
 - Erhaltung, Pflege und ggf. Ergänzung von Knicks als kulturhistorisch bedeutsame Biotopelemente
 - naturnahe Gestaltung und Pflege der Grünflächen durch geeignete Maßnahmen, wie arten- und struktureiche Pflanzungen, keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, Verringerung des Einsatzes von Düngemitteln sowie Verringerung der Intensität der Mahd
 - Rückhaltung des Regenwassers von Dächern sowie von anderen geeigneten Flächen und seine Versickerung zur Grundwasserneubildung
 - Förderung einheimischer Pflanzenarten

11a Offene Wohnbebauung mit artenreichen Biotopelementen, wie Hecken, Knicks, Tümpeln, Ruderalflächen, Gehölzbeständen, Bäumen und Wiesen, bei hohem Anteil an Grünflächen

- Ziele und Maßnahmen wie 11

11b Dörfliche Lebensräume mit artenreichen Biotopelementen, wie Hecken, Knicks, Tümpeln, Ruderalflächen, Gehölzbeständen, Bäumen und Wiesen, bei hohem Anteil an Grünflächen

- Ziele und Maßnahmen wie 11

12 Städtisch geprägte Bereiche teils geschlossener, teils offener Wohn- und sonstiger Bebauung mit mittlerem bis geringem Grünanteil

- Ziele und Maßnahmen:
- Verbesserung des geringen Grünflächenanteils und der Biotopausstattung sowie Entwicklung von Biotopen zur Verbindung/Vernetzung
 - Erhaltung, Pflege und Entwicklung aller naturnahen oder spontanen Biotopelemente
 - Naturnahe Gestaltung und Pflege der Grünflächen durch geeignete Maßnahmen, wie arten- und struktureiche Pflanzungen, keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, Verringerung des Einsatzes von Düngemitteln sowie Verringerung der Intensität der Mahd
 - Umwandlung von verdichteten oder versiegelten Flächen in Biotopflächen
 - Rückhaltung des Regenwassers von Dächern sowie von anderen geeigneten Flächen und seine Versickerung zur Grundwasserneubildung
 - Dach- und Fassadenbegrünung
 - Förderung einheimischer Pflanzenarten

13 Städtisch verdichtete Bereiche

- Ziele und Maßnahmen:
- Verbesserung des sehr geringen Grünflächenanteils und der Biotopausstattung so wie Entwicklung von Biotopen zur Verbindung/Vernetzung
 - Erhaltung, Pflege und Entwicklung aller naturnahen oder spontanen Biotopelemente
 - Naturnahe Gestaltung und Pflege der Grünflächen durch geeignete Maßnahmen, wie arten- und struktureiche Pflanzungen, keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, Verringerung des Einsatzes von Düngemitteln sowie Verringerung der Intensität der Mahd
 - Umbau oder Rückbau von verdichteten oder versiegelten Flächen zur Schaffung von Flächen für die Biotopentwicklung
 - Anpflanzung von Bäumen und Gehölzen
 - Sanierung belasteter Flächen
 - Dach- und Fassadenbegrünung
 - Förderung einheimischer Pflanzenarten

13a Geschlossene und sonstige Bebauung mit sehr geringem Grünanteil

- Ziele und Maßnahmen wie 13

13b Gemeinbedarfsflächen

- Ziele und Maßnahmen wie 13, zusätzlich:
- Verstärkte Umsetzung der ökologischen Aufwertung und Entsigelung von Flächen im Rahmen der Vorbildfunktion der öffentlichen Hand

14 Industriell und gewerblich geprägte Bereiche wie Industrie-, Gewerbe- und Hafentflächen sowie Flächen für Verkehrsanlagen

14a Industrie-, Gewerbe- und Hafentflächen

- Ziele und Maßnahmen:
- Verbesserung des geringen Grünflächenanteils und der Biotopausstattung sowie Entwicklung von Biotopen zur Verbindung/Vernetzung
 - Erhaltung, Pflege und Entwicklung aller naturnahen oder spontanen Biotopelemente
 - Naturnahe Gestaltung und Pflege der Grünflächen durch geeignete Maßnahmen, wie arten- und struktureiche Pflanzungen, keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, Verringerung des Einsatzes von Düngemitteln sowie Verringerung der Intensität der Mahd
 - Umbau oder Rückbau von verdichteten oder versiegelten Flächen zur Schaffung von Flächen für die Biotopentwicklung
 - Rückhaltung des Regenwassers von Dächern sowie von anderen geeigneten Flächen und seine Versickerung zur Grundwasserneubildung
 - Sanierung belasteter Flächen
 - Dach- und Fassadenbegrünung
 - Förderung ruderaler Vegetation
 - Förderung einheimischer Pflanzenarten

14b Autobahnen u.ä.

- Ziele und Maßnahmen:
- Erhaltung und Entwicklung breiter Randstreifen zur Biotopverbindung/-Vernetzung mit hohem Blüten- und Struktureichtum einschließlich Straßenbäumen
 - Extensive Pflege der Böschungen und Randflächen sowie weiterer Betriebsflächen
 - Weitere Reduzierung des Streusatzgebrauchs
 - Bau von wirkungsvollen Querungsmöglichkeiten entlang von Tierwanderwegen, wie Amphibientunnel

14c Flughafen

- Ziele und Maßnahmen:
- Erhaltung und Entwicklung von Gewässern und anderen naturnahen Biotopen
 - Extensivierung der Grünlandpflege, z.B. keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sowie Verringerung des Düngemittelsatzes und der Mahdintensität
 - Ausmagerung von Teilflächen und Entwicklung von Trockenrasen

14d Gleisanlagen

- Ziele und Maßnahmen:
- Erhaltung und Entwicklung breiter Randstreifen zur Biotopverbindung/-Vernetzung, wie Böschungen und Bahndämme
 - Extensive Pflege von Böschungen und Bahndämmen sowie weiterer Betriebsflächen
 - Verringerung der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln
 - Umwandlung von verdichteten oder versiegelten Flächen in Biotopflächen

14e Hauptverkehrsstraßen

- Ziele und Maßnahmen:
- Erhaltung und Entwicklung breiter Randstreifen zur Biotopverbindung/-Vernetzung mit hohem Blüten- und Struktureichtum einschließlich Straßenbäumen
 - Extensive Pflege der Böschungen und Randflächen sowie weiterer Betriebsflächen
 - Weitere Reduzierung des Streusatzgebrauchs
 - Bau von wirkungsvollen Querungsmöglichkeiten entlang von Tierwanderwegen, wie Amphibientunnel

15 Sonderstandorte

15a Mülldeponien

- Ziele und Maßnahmen:
- Natürliche Eigenentwicklung
 - Untersuchung und ggf. Rekultivierung gestörter Flächen
 - Untersuchung der Beeinflussung von Biotopen und Arten infolge von Schadstoffeinträgen sowie ggf. Sanierung

15b Spülfelder und sonstige Ablagerungen

- Ziele und Maßnahmen:
- Natürliche Eigenentwicklung
 - Neugestaltung der Oberfläche alter, planierter Spülfelder und Aufschüttungsflächen zur Schaffung vielfältiger Biotopstrukturen
 - Untersuchung der Beeinflussung von Biotopen und Arten infolge von Schadstoffeinträgen sowie ggf. Sanierung



Biotopentwicklungsräume mit waldartigen Strukturen



Biotopentwicklungsräume mit parkartigen Strukturen



Biotopentwicklungsräume mit Trockenrasen-Strukturen



Biotopentwicklungsräume mit Altablagerungen



Flächen mit Klärungsbedarf gegenüber dem Flächennutzungsplan



Eignungsgebiete für Windenergieanlagen

Wertvolle Einzelbiotope

- Geestquellen und Geestquellmoore
- Kleinflächige Moore/Moorreste
- Kleingewässer, Quallengewässer und Bracks
- Kleinflächige Trockenrasen und Heideflächen
- Naturnahe Laubwaldreste
- Spontane Biototypen auf Hafen-, Industrie- und Gewerbeflächen
- Orchideenwiesen

Biotopverbund

Flächen des Biotopverbunds

- Ziele und Maßnahmen:
- Dauerhafte Sicherung der Populationen wild lebender Tiere und Pflanzen einschließlich ihrer Lebensstätten, Biotope und Lebensgemeinschaften
 - Bewahrung, Wiederherstellung und Entwicklung funktionstüchtiger ökologischer Wechselbeziehungen
 - Stärkung der räumlichen Beziehungen zwischen einzelnen Lebensräumen unter Berücksichtigung arten(gruppen)spezifischer Anforderungen an den Biotopverbund
 - Entwicklung mosaikartiger Lebensraumstrukturen in geeigneten Bereichen zur Stärkung der Strukturvielfalt und Biodiversität im Sinne einer vielfältigen Biotopvernetzung

geplante Flächen des Biotopverbunds

- Ziele und Maßnahmen:
- Ziele und Maßnahmen wie unter „Flächen des Biotopverbunds“ benannt
 - Prüfung einer rechtlichen Sicherung

Linearer Biotopverbund

- Ziele und Maßnahmen:
- Ziele und Maßnahmen wie in den ersten drei Spiegelstrichen unter „Flächen des Biotopverbunds“ benannt
 - Entwicklung der Gewässerläufe mit naturschutzfachlich wertvollen Uferstrukturen im Sinne durchgängiger Lebensraumverknüpfungen
 - Sicherung und Entwicklung von Verkehrsbegleitgrün und Böschungsbereichen im Sinne des Biotopverbunds als vorrangig extensiv gepflegte Bereiche unter Berücksichtigung der Durchgängigkeit

Sonstige Verbundbeziehungen

- Ziele und Maßnahmen:
- Prüfung und Berücksichtigung von Verbindungsfunktionen
 - Erhalt der Durchlässigkeit für Ausbreitungsvorgänge von Tier- und Pflanzenarten und Schaffung von Trittsteinbiotopen

Vorrangige Prüfbereiche zur Verringerung von Barrierewirkungen

- Ziele und Maßnahmen:
- Prüfung der Möglichkeiten zur Wiedervernetzung von Lebensräumen

Länderübergreifender Biotopverbund (exemplarische Kennzeichnung)

- Ziele und Maßnahmen:
- Sicherung und Entwicklung der jeweiligen Lebensraumverbindungen mit benachbarten Biotopentwicklungsräumen durch länderübergreifende Zusammenarbeit

- Länderübergreifender Biotopverbund der Gewässerlebensräume
- Länderübergreifender Biotopverbund der Feuchtlebensräume
- Länderübergreifender Biotopverbund der Trockenlebensräume
- Länderübergreifender Biotopverbund der Waldlebensräume

Schutzgebietssystem



Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer



Naturschutzgebiet (Darstellung vorhandener und geplanter Naturschutzgebietsgrenzen)



Landschaftsschutzgebiet (Darstellung vorhandener und geplanter Landschaftsschutzgebietsgrenzen)



Naturdenkmal

nachrichtliche Übernahme



Natura 2000

(Vogelschutzgebiete nach Richtlinie 79/409 EWG Flora-Fauna-Habitat (FFH) – Gebiete nach Richtlinie 92/43 EWG)



Hamburg

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Amt für Naturschutz, Grünplanung und Bodenschutz
Abt. Naturschutz

Stand Januar 2021